

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Hofmatt, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz
Öffnungszeiten Di-So 10-17 Uhr
Tickets CHF 10/8, Kinder bis 16 J. gratis

DAUERAUSSTELLUNGEN

Entstehung Schweiz
Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert

WECHSELAUSSTELLUNGEN

Sagenhafter Alpenraum
bis 2. Oktober 2022

Grönland 1912
12. November 2022 bis 12. März 2023

**2.
OKT****Finissage:
Sagenhafter Alpenraum**
11–12 Uhr

Letzte öffentliche Führung.

**16.
OKT****Familienführung: Ritterspiele
für Buben & Mädchen**
14–15.30 Uhr

Eine Reise durchs Mittelalter als Ritter oder Burgfräulein für Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitpersonen.

**19.
OKT****Seniorenführung:
Entstehung Schweiz**
14–15 Uhr

Ein Rundgang ohne Eile und Hektik.

**6.
NOV****Reise ins Mittelalter
mit Gertrud der Stauffacherin**
14–15 Uhr

Sie berichtet über die Mythen und Fakten rund um die Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft und über das Leben im Talkessel Schwyz.

**12.
NOV****Vernissage: Grönland 1912**
10.30–12 Uhr

Feierliche Eröffnung der Ausstellung im Festzelt auf der Hofmatt.

**13.
NOV****Director's view – Rundgang mit der
Direktorin Denise Tonella**
14–15 Uhr

Die Direktorin des Schweizerischen Nationalmuseums zeigt auf ihrem Rundgang die wichtigsten Objekte und wie diese den Weg in die Ausstellung fanden.

**20.
NOV****Expertenführung: Grönland 1912**
11–12 Uhr

Mit Sandra Walser, Historikerin und Reiseleiterin zum Thema Reisen in die Polarregionen.

**20.
NOV****Familienführung: Grönland 1912**
14–15 Uhr

Zusammen begeben wir uns auf die Spur der Polarforscherinnen und Polarforscher.



Eisige Forschung

1912 durchquerte der Berner Alfred de Quervain Grönland. Die Ergebnisse seiner Expedition sind auch für die heutige Schweizer Klimaforschung von grosser Bedeutung.

Er war Abenteurer, Wissenschaftler und Pionier: 1909 besuchte Alfred de Quervain erstmals Grönland. Drei Jahre später startete er eine Expedition über die ganze Insel. Sieben Wochen und rund 650 Kilometer waren der Geophysiker aus Bern, sein Team sowie rund 30 Huskies zu Forschungszwecken im Ewigen Eis unterwegs. Die Expedition erregte Aufmerksamkeit. Denn bereits vor rund 100 Jahren standen die Gletscher im Fokus der noch jungen Klimaforschung. Allerdings fürchtete man sich damals vor einer neuen Eiszeit – während uns heute die Klimaerwärmung und die damit einhergehende Gletscherschmelze Sorgen bereiten.

Zwei Jahre nach seiner Grönland-Expedition führte Alfred de Quervain mit dem Klimatologen Robert Billwiler erstmals Messungen auf dem Claridenfirn in den Glarner Alpen durch. Seither wird dort im Winter der Schneezuwachs und im Sommer die Schmelze gemessen, um wichtige Zusammenhänge von Klima und der Massenveränderung von Gletschern zu erschliessen.

Die Daten und Erkenntnisse von Alfred de Quervain sind heute noch von Bedeutung. Nach wie vor gilt sein präzises Höhenprofil des Inlandeises, das 85 Prozent Grönlands bedeckt, als Referenz für wissenschaftliche Studien. Beispielsweise für die Erforschung des Grönländischen Eisschildes, des zweitgrössten Süsswasser-

speichers der Erde, der durch die Klimaerwärmung in den letzten 15 Jahren stark geschrumpft ist.

25 WETTERSTATIONEN

Auch hierzulande haben Gletscher seit dem Ende der Kleinen Eiszeit um 1850 bis zu 40 Prozent ihrer Masse verloren. Zu den Gründen, dem Ausmass und den Auswirkungen von Klimaerwärmung und Gletscherschwund forscht die Schweiz



deshalb seit geraumer Zeit – auch in Grönland: Unweit der Route von Alfred de Quervain entstand 1990 das Swiss Camp, die Basis für atmosphärische Forschung der ETH Zürich. Von dort aus werden 25 Wetterstationen in fast ganz Grönland unterhalten, um dank neuester Technologie an aktuellste Daten zu gelangen, die per Satellit in die Schweiz übermittelt werden.

Dass die Auswirkungen der Klimaerwärmung auch für die Schweiz Konsequenzen haben werden, zeigen Simulationen der ETH Zürich und der Universität Freiburg. Im besten Fall, wenn die globalen CO₂-Emissionen bis 2050 auf null gesenkt werden können, ist eine Reduktion des Eisvolumens von «nur» rund 40 Prozent bis 2100 noch möglich. Im schlechtesten Fall verschwinden in der Schweiz bis 2100 alle Gletscher unter 4000 Metern.

Eine derartige Klimaentwicklung bekäme auch die Schweizer Bevölkerung zu spüren: Der Temperaturanstieg könnte zu enormer Hitze, Dürre und Starkregen führen. Und ein 200-Jahr-Jubiläum der Gletschermessungen am Claridenfirn dürfte es kaum mehr geben. ●

Grönland 1912

Untermauert von den Pioniertaten des Berner Forschers Alfred de Quervain im Ewigen Eis wird auch die Gletscherschmelze in der Schweiz thematisiert.

12. November 2022 bis 12. März 2023

Bild – ETH-Bibliothek, Bildarchiv



Die Expeditionsteilnehmer Hans Hössli, Roderich Fick, Karl Gaule und Alfred de Quervain (von links) 1912 in Grönland.